

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-01-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. Januar 1958

P.E.N. Zentrum Deutschsprachiger
Autoren im Ausland
c/o Frau G. Tergit
315 Upper Richmond Road
London S W 15

Sehr verehrte gnädige Frau,-

soeben habe ich meine Bank veranlasst, meine rückständigen Mitgliedsbeiträge für die Jahre 1955/56/57 an Ihren Schatzmeister, will sagen, auf das Bankkonto (Midland-Bank) des PEN Zentrum Deutschsprachiger Autoren im Ausland zu überweisen. Der Aufforderung des Herrn Egon Lehrburger-Larsen, der Einfachheit halber auch gleich meinen Beitrag für das Jahr 1958 einbezahlen zu wollen, konnte ich leider nicht nachkommen. Und zwar schreibe ich Ihnen, (und nicht ihm) weiß ich meinen Austritt aus dem PEN Zentrum Deutschsprachiger Autoren im Ausland in aller Form zu erklären und zu begründen wünsche.

1.) Ich habe mich in den letzten Jahren so ungemein selten in London aufhalten können, dass ich meine Zugehörigkeit zu einem dort zentrierten Club schon seit längerem als widersinnig empfinde. Da es mir überdies unmöglich gewesen ist, auch nur an einem einzigen internationalen PEN Club Congress teilzunehmen, (seit dem Zürcher Treffen im Jahre 1947), scheint meine Mitgliedschaft mir doppelt zwecklos,- für den Club nicht weniger als für mich.

2.) Dem Jahresbericht des PEN Zentrums Deutschsprachiger Autoren im Ausland für das Jahr 1957 habe ich entnommen, dass auf Formosa (Taipei) ein neues Zentrum gegründet wurde. Dies nun geht mir wider die Natur, das heisst, es widerspricht allen meinen Ueberzeugungen und Einsichten, soweit sie Asien und, insbesondere, soweit sie China betreffen. So amerikanisch dürfte ein europäisches PEN Zentrum nicht sein, dass es den jammervollen Puppenstaat von Formosa als repräsentativ für das gewaltige China anerkannte und sich vermässe, "die Förderung und Ausbildung von Uebersetzern aus den asiatischen Sprachen und die finanzielle Unterstützung solcher Uebersetzungen" zu beschliessen, ohne dass das wahre China (ob man seine derzeitige Verfassungsform nun billige oder nicht) herangezogen werden könnte. Mich - wenn auch nur indirekt und in kleinstem Masstabe - an der Uebersetzung von Formosa-Werken in irgendeine europäische Sprache ^{auf Finanz} ^{ge} beteiligen, wäre mir ein Ding völliger Unmöglichkeit.

Doch hätte ich Punkt zwei dieser, meiner Austrittserklärung ruhig in Wegfall geraten lassen dürfen. Punkt eins reicht hin, und nur meine alte, leidige Neigung, zu sagen, was ich denke, hat mich zur Fixierung von Punkt zwei bestimmt.

Jedenfalls darf ich Sie bitten, all unsere PEN Freunde bestens von mir zu grüssen und Ihnen für die zahlreichen Anregungen zu danken, die das Zentrum mir vermittelt. *

Ich bin, verehrte und liebe Frau Tergit,

Ihre sehr ergebene:

